



offene Ganztagschule ab der 5.
Jahrgangsstufe im Schuljahr
2022/23

Konzeptionelle Grundlagen
an der Mittelschule Bad Tölz-Süd

Diakonie Rosenheim
- Jugendhilfe Oberbayern -
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10
83043 Bad Aibling

Offene Ganztagschulen stellen ein bewährtes Konzept im Rahmen der Ganztagsbildung von Schülerinnen und Schülern dar. Orientiert an den individuellen Gegebenheiten der Schulen vor Ort werden Schülerinnen und Schüler nach dem formellen Unterricht am Vormittag durch pädagogische Fachkräfte am Nachmittag unterstützt und begleitet.

Inhaltsangabe

1. Träger der offenen Ganztagschule

2. Grundsätzliches zum pädagogischen Gesamtkonzept des Trägers

- 2.1. Leitbild
- 2.2. Sonstige Erfahrungen im Jugendhilfebereich
- 2.3. Grundsätzliche pädagogische Haltungen und Schwerpunkte

3. Offene Ganztagschule als Form der Ganztagsbildung

- 3.1. Angebotsbeschreibung
- 3.2. Zielgruppe
- 3.3. Ziele
- 3.4. Schwerpunkte der offenen Ganztagschule
- 3.5. Grundsätze der Kooperation zwischen Schule und offener Ganztagschule
- 3.6. Teamarbeit und Qualitätssicherung

4. Offene Ganztagschule an der Mittelschule Bad Tölz-Süd

- 4.1. Schule und Schulverwaltung
- 4.2. Konzept zur Umsetzung im offenen Ganztage
 - 4.2.1. Erziehung, Bildung, Betreuung sowie Freizeitgestaltung
 - 4.2.2. Mittagsverpflegung
 - 4.2.3. Raumkonzept
- 4.3. Sonstiges

5. Bestätigung und Kontakt

1. Träger der offenen Ganztagschule

Träger ist das Diakonische Werk des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Rosenheim. Die Diakonie Rosenheim ist der Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirche.

2. Grundsätzliches zum pädagogischen Gesamtkonzept des Trägers

2.1. Leitbild

Die Diakonie Rosenheim ist der Wohlfahrtsverband der evangelisch-lutherischen Kirche im Dekanatsbezirk Rosenheim und erfüllt als solcher deren diakonischen Auftrag. Bei dessen Gestaltung orientieren wir uns an dem Grundsatz, dass jeder Mensch eine einmalige, wertvolle, von Gott geschaffene und geliebte Persönlichkeit ist.

Unseren Mitmenschen begegnen wir mit Nächstenliebe, Achtung und Respekt vor ihrer Würde. Wir tun unseren Mund auf für die Stummen und für die Rechte der Schwachen (31,8 Sprüche Salomo, Altes Testament).

Aus der Tradition der Diakonie Rosenheim heraus helfen wir dem Einzelnen, schwierige Lebenssituationen zu meistern, wir engagieren uns politisch und gesellschaftlich, um vorhandene Not zu beheben und neue Not nicht entstehen zu lassen.

Im Mittelpunkt unseres fachlichen Bemühens steht immer der Mensch in seinem persönlichen Umfeld, den wir in respektvoller Achtung seiner Menschenwürde ein Stück seines Weges begleiten wollen, um die jedem Menschen innewohnenden Ressourcen und Potenziale zur Geltung zu bringen.

2.2. Sonstige Erfahrungen im Jugendhilfebereich

Die Diakonie Rosenheim hat die Jugendhilfelandchaft in Oberbayern wesentlich mitgeprägt und langjährige Erfahrungen in allen Jugendhilfebereichen. Neben den klassischen Angeboten der Jugendhilfe wie stationäre und teilstationäre Einrichtungen und Hilfeformen verfügt der Träger über langjährige Erfahrungen im Bereich der Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Ganztagsbildung und vor allem in der Arbeit im System Schule. Durch das außergewöhnlich breite Portfolio der Beratungs-, Hilfs-, und Förderangebote der Jugendhilfe Oberbayern ist es leicht, passgenaue Hilfen für junge Menschen und deren Familien zu entwickeln.

Neben der Weiterentwicklung der verschiedenen pädagogischen Konzepte ist es ein zentrales Thema, sich innerhalb des Trägers gut zu vernetzen, sowie den Mittel- und Ressourceneinsatz weiter zu optimieren. Die umfangreichen Möglichkeiten, die ein Träger dieser Größe mit sich bringt, sollen möglichst vielen Mitarbeitenden für ihre pädagogische Arbeit schnell und unkompliziert zur Verfügung stehen.

2.3. Grundsätzliche pädagogische Haltungen und Schwerpunkte

Wir gestalten unsere pädagogische Arbeit innerhalb der folgenden Rahmenrichtlinien:

- **Beziehungskontinuität:** Wechselnde Ziele, Formen und Inhalte der Betreuung bei gleichen Bezugspersonen.
- **Bedarfsorientierung:** So wenig wie möglich, so viel wie nötig.
- **Flexibilität:** Hilfeform und -intensität passen sich der Entwicklung an.
- **Nachrangigkeit:** Eltern in der Erziehung unterstützen, anstatt sie zu ersetzen.
- **Professionalität:** Einsatz von pädagogischem Fachpersonal.
- **Zielorientierung:** Durch traditionelle und innovative Methoden der sozialen Einzel-, Familien-, Gruppen- und Projektarbeit werden die vereinbarten Ziele erreicht.
- **Lebensweltorientierung:** Die Betreuung findet dort statt, wo der Klient, die Klientin lebt (z.B. in der Schule).
- **Alltagsorientierung:** Der Lebensalltag wird gemeinsam bewältigt und nachhaltig stabilisiert.
- **Sozialraumorientierung:** Soziale Probleme werden dort gelöst, wo sie entstehen.
- **Ressourcenorientierung:** Nutzung und Stärkung vorhandener individueller oder sozialräumlicher Ressourcen.
- **Lösungsorientierung:** Aktuelle und langfristige Probleme werden gelöst.
- **Netzwerkorientierung:** Professionelle und soziale Netzwerke werden erhalten und ausgebaut.
- **Interkulturell kompetent:** Basierend auf dem Wissen über unterschiedliche kulturelle Wirklichkeiten werden diese gleichberechtigt beachtet ohne die gegebene Gesellschaftsstruktur in Frage zu stellen.
- **Niederschwelligkeit:** Aufsuchende und nachgehende Hilfen werden angeboten.
- **Toleranz:** Problematisches Verhalten führt nicht zu einem vorzeitigen Unterstützungsende.
- **Effizienz:** Pädagogisches und wirtschaftliches Controlling.
- **Nachhaltigkeit:** Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

3. Offene Ganztagschule als Form der Ganztagsbildung

3.1. Angebotsbeschreibung

Eingebunden in ein schulisches Gesamtkonzept setzt die offene Ganztagschule einen Schwerpunkt im Bereich schulischer Förderung in einem ganzheitlichen Sinn.

Die Aufgaben der offenen Ganztagschule lassen sich in folgende Bereiche untergliedern:

- Mittagessenssituation,
- Studierzeit,
- Freizeitgestaltung.

Sie hat dabei

- kompensatorische,

- komplementäre und
- kooperative

Funktionen zu erfüllen.

Mit der Übernahme kompensatorischer Aufgaben ist im weitesten Sinne die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verstehen.

Die komplementären Aufgaben beziehen sich auf schulergänzende Funktionen. Besonders im Bereich der Studierzeit.

Neben diesen beiden Aufgaben hat die offene Ganztagschule kooperative Funktion, die besonders im Bereich der sinnvollen Freizeitgestaltung zum Tragen kommt.

3.2. Zielgruppe

Zur Zielgruppe der offenen Ganztagschule an der Mittelschule Bad Tölz-Süd gehören Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 5.

Grundsätzlich ist ein Bedeutungszuwachs beim Thema Ganztagschule aufgrund der zu beobachtenden gesellschaftlichen Veränderungen, deren Auswirkungen und Einflüsse die Schule und die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern verändert, festzustellen.

3.3. Ziele

Zielsetzung ist die Unterstützung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern in einem ganzheitlichen Ansatz von Bildung. Die informelle Bildung am Nachmittag sorgt für die Zielgruppe zu einem Erleben von Schule als wichtigen Lebensraum, in dem neben Wissensvermittlung auch andere Aspekte erlebt und gestaltet werden können. Hier geht es um soziale Kompetenz und eine gelingende Werteerziehung, Kennenlernen der eigenen Fähig- und Fertigkeiten und um sinnvolle Freizeitgestaltung. Dies geschieht unter Mitgestaltung und Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler und in enger Kooperation mit der Schulfamilie und den Eltern. Hierzu ist es wichtig, dass die offene Ganztagschule ein Teil der Schulfamilie ist und sich rhythmisiert in den Schulalltag einfügt.

3.4. Schwerpunkte der offenen Ganztagschule

Bei der offenen Ganztagschule handelt es sich um ein strukturiertes Angebot der Ganztagsbildung, welches sich in drei Arbeitsschwerpunkte untergliedern lässt:

Mittagessen

- Das Empfangen der Schülerinnen und Schüler sowie die Unterstützung bei der Schaffung einer ansprechenden Essensatmosphäre.
- Das Achten auf und die Unterstützung bei der Esskultur (z.B. Lautstärke, Kommunikation).
- Teilnahme am Essen und Schaffen einer lockeren Gesprächsatmosphäre.

Studierzeit

- Dient zur Erledigung der Hausaufgaben und Vertiefung schulischer Lerninhalte.

- Die Betreuungspersonen stellen bei Bedarf spezifisches Lernmaterial zur Vertiefung ergänzend zu den Hausaufgaben zur Verfügung. Dies passiert im Austausch mit dem zuständigen Lehrpersonal.
- Die pädagogischen Fachkräfte halten den Kontakt zu den entsprechenden Lehrkräften.

Freizeit

- Abschalten vom Lernen.
- Stärkung sozialer Kompetenzen.
- Partizipation der Schülerinnen und Schüler.
- Entwicklung von Fähig- und Fertigkeiten.
- Förderung und Anregung.
- Sinnvolle Freizeitgestaltung durch sportliche, kreative und musikalische Angebote.

3.5. Grundsätze der Kooperation zwischen Schule und offener Ganztagschule

Die Schule, der Sachaufwandsträger und die Diakonie Rosenheim schließen einen Kooperationsvertrag, der die Zielsetzung der offenen Ganztagschule regelt.

Wesentliche Grundsätze sind:

- Für die integrativ-kooperative Arbeit ist die Einigkeit über Methoden, Verfahren, Strukturen, Regeln und Konsequenzen Grundvoraussetzung gelingender Kooperation.
- In der offenen Ganztagschule arbeiten Kolleginnen und Kollegen der Diakonie Rosenheim unmittelbar in einem pädagogischen Setting „unter einem Dach“ mit dem System Schule zusammen. Dies geschieht kollegial, partnerschaftlich und mit klarer Aufgabenverteilung.
- Dem Jugendhilfeträger obliegt die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal innerhalb der Ganztagschule. Die Schulleitung ist dem Personal vor Ort weisungsberechtigt.
- Die Schule (Schulleitung, Kollegium, Elternbeirat) behält weiterhin die Möglichkeit, ihre konzeptionellen und bewährten Ausrichtungen in die Arbeit einzubringen.

3.6. Teamarbeit und Qualitätssicherung

Verantwortlich für alle grundlegenden Aufgaben im Tagesablauf ist die pädagogische Fachkraft vor Ort. Von großer Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der Ziele ist hierbei die intensive Teamarbeit in der Vorbereitung, Umsetzung und Reflexion der Inhalte. Diese wird zudem durch die Anbindung an regionale und überregionale Fachteams zum Thema offene Ganztagschule unterstützt und sichergestellt.

Vor Ort in den einzelnen offenen Ganztagschulen unterstützen und entlasten sich die einzelnen Teammitglieder in ihren Aufgaben, Schwerpunkten und bei unvorhersehbaren Ereignissen.

Für das Fachpersonal finden regelmäßige Team- und Fallbesprechungen statt.

Folgende Instrumente der Qualitätsentwicklung finden dabei Anwendung:

- Dokumentation,
- Regularien und Prozessbeschreibungen bei Kriseninterventionen,

- regelmäßiger Erfahrungsaustausch (Team, Zielvereinbarungsgespräche, Besuche vor Ort durch die Bereichsleitungen usw.),
- enge Vernetzung mit weiteren relevanten Einrichtungen, Institutionen, Diensten usw.

4. Offene Ganztagschule an der Mittelschule Bad Tölz-Süd

4.1. Schule und Schulverwaltung

Schulnummer: 2395	Schulname: Mittelschule Bad Tölz-Süd
Tel: 08041-78590	Adresse: Krankenhausstraße 43, 83646 Bad Tölz
Email: sekretariat@suedschule.bad-oelz.de	Regierungsbezirk: Oberbayern
Schulleitung	Christian Müller
Ansprechpartner/in für Ganztagsfragen mit Kontaktdaten	Jeannette Matthes 08025-9978573 o. 0163-4808749
Ansprechpartner/in am Schulamt bzw. Dienststelle des Ministerialbeauftragten	Frau Petra Burkhardt Schulamtsdirektorin Bad Tölz
Größe der Schule: Schülerzahl im aktuellen Jahr	216

4.2. Konzept der Gruppen im offenen Ganzttag

4.2.1. Erziehung, Bildung, Betreuung sowie Freizeitgestaltung

Zusammensetzung der Schülerschaft - sozialer Hintergrund - Förderbedarf * - evtl. Besonderheiten	Die Schülerschaft in unserer Mittelschule ist extrem leistungsschwach. Die Eltern der SUS zeigen durchweg nahezu kein Interesse an der Schule. Der Migrationsanteil liegt bei ca 70%. In jeder Klasse sind einige Schüler mit diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf.
Externe Kooperationspartner/ externes Personal	Diakonie Rosenheim Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10 83043 Bad Aibling
Allgemeine Zielsetzung und Schwerpunkte des offenen Ganztags	Vgl. 3.1 – 3.5 des vorliegenden Konzepts
Verankerung im Schulkonzept, Einbindung aller Beteiligten (Kollegium,	Grundsätzlich enge Zusammenarbeit zwischen dem Lehrerkollegium und dem oGTS Team, um die Schule mit dem Nachmittagsangebot zu verbinden. Regelmäßige fest verankerte Austauschtreffen zwischen der

Schüler, externe Mitarbeiter, Eltern, Verwaltungspersonal, Hausmeister etc.)	oGTS Leitung und dem Rektor und Teilnahme an Schüler- und Lehrerkonferenzen ermöglichen dies. Auf der Homepage der Schule befindet sich auch ein Hinweis auf die oGTS (eig. Reiter).
Zeit, Organisation und Struktur der Hausaufgabenbetreuung /Studierzeit * Konzeptioneller Zusammenhang mit dem Unterricht *	An vier Tagen der Woche findet von 14-15.00Uhr die Studierzeit in Gruppen bis maximal 15 Kindern statt. In dieser Zeit bearbeiten die Kinder ihre Aufgaben weitgehend selbständig. Bei Nachfragen werden sie natürlich von den BetreuerInnen gerne unterstützt. Wichtig ist auch hier die enge Verzahnung mit dem Lehrerkollegium, mit denen ein enger Austausch über den Umfang und den Inhalten der Lernzeit besteht.
Kommunikationsstrukturen (Lehrkräfte – externes Personal, externes Personal – Eltern etc.)	<p>Das Personal des Kooperationspartners ist Teil der Schulfamilie und nimmt an den für sie relevanten schulischen Austausch- und Besprechungsterminen mit Lehrkräften teil.</p> <p>Die Koordination und die Schulleitung oder eine von der Schulleitung bestimmte Person führen regelmäßige Jourfixe-Termine zur Abstimmung des Angebots und aktuellen Themen sowie Entscheidungen.</p> <p>Die Koordination hält den Kontakt zu den zuständigen Lehrkräften der Ganztagschüler/-innen.</p> <p>Das Personal der Ganztagschule hält selbstorganisiert den Kontakt zu Eltern und bezieht diese nach Möglichkeit in verschiedene Angebote mit ein. Es finden bedarfsgerecht Elterngespräche statt. Dies geschieht nach Bedarf und zeitlichen Ressourcen.</p>
Ausgestaltung der pädagogischen Angebote * / Förder- und Neigungsangebote *	Grundsätzlich ist es Ziel den Kindern ein sehr abwechslungsreiches Angebot zur Verfügung zu stellen. Diese können sowohl im sportlichen als auch im künstlerisch und musischen Bereichen stattfinden. Ermöglicht werden soll dies durch Übungsleiter, andere Professionen oder Neigungen der Mitarbeiter, die entsprechend dafür ausgesucht werden. Hierbei ist uns die Balance zwischen Ruhe –und Aktivphasen sehr wichtig.
Ausgestaltung der Mittagszeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Empfangen der Schüler/-innen ▪ Unterstützung bei der Schaffung einer ansprechenden Essensatmosphäre ▪ Achten auf und die Unterstützung bei der Esskultur (z.B. Lautstärke, Kommunikation) ▪ Schaffen einer lockeren Gesprächsatmosphäre ▪ Verbindliches, gemeinsames Mittagessen ▪ Gemeinschaft stärken ▪ Entspannung und Erholung ▪ Auspowern ▪ Soziales Lernen in der Mittagszeit
Partizipation der Schüler/-innen und Eltern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfrage von individuellen Bedarfen der Kinder und Jugendlichen ▪ Bedarfsorientierte Elterngespräche ▪ Ausgabe von Feedbackbögen zur Ausgestaltung des Angebots und mit Bitte um Rückmeldungen und Ideen: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Fragebogen für Ganztagschüler*innen mit Prozentangabe oder Smiley ➢ Fragebogen für Erziehungsberechtigte mit Prozentangabe oder Smiley

	➤ Fragebogen für Lehrkräfte mit Prozentangabe oder Smiley
Ausgewogene zeitliche Aufteilung (Mittagszeit, Hausaufgabenbetreuung *, Freizeit, ggf. Förderangebote)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Differenzierung während des Unterrichts ➤ Förderung und Unterstützung der Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen ➤ Studierzeit ➤ Soziales Lernen in der Mittagspause ➤ Soziales Kompetenztraining ➤ Freizeitgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> - Ungebundene Freizeit: freies Spiel, Ruhephase, Kreativangebote Entspannungsangebote - Gebundene Freizeit: Auswahl aus Angeboten wie z.B. Kreativangebote, verschiedene Sportangebote, Gartenprojekt, Selbstverteidigung, Traumapädagogische Gruppe etc.

Zu 4.2.1 Erziehung, Bildung, Betreuung sowie Freizeitgestaltung

Bei Anträgen auf dauerhafte Genehmigung sowie Erstanträgen:

Bitte stellen Sie hier ausführlich dar, wie die pädagogischen Merkmale des offenen Ganztags in dem geplanten Ganztagsangebot umgesetzt werden sollen. Die folgenden Stichpunkte zeigen auf, welche Aspekte im pädagogischen Konzept ausführlich Berücksichtigung finden können:

- weitere Erläuterungen zum Konzept der Hausaufgabenbetreuung *
- Angebote und Maßnahmen zur individuellen **schulischen Förderung** wie Intensivierungs-, Lern-, Übungs-, Differenzierungs- und Vertiefungseinheiten vor allem in der Hausaufgabenbetreuung *
- Förderung individueller **Neigungen und Begabungen** *
- Angebote und Maßnahmen zur Vermittlung und Verbesserung **sozialer und personaler Kompetenzen**
- Konzept für die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und externem Personal (Rückmeldungen zur Teilnahme, evtl. Fehlverhalten, Austausch über Förderbedarf * und Entwicklung * etc.)
- Konzept der **Freizeitgestaltung**
- ggf. Schwerpunkte entsprechend dem jeweiligen **Schulprofil**

4.2.2. Mittagsverpflegung

voraussichtliche Anzahl der Essensteilnehmer/-innen	Montag : 89 Dienstag: 100 Mittwoch: 95 Donnerstag: 86
Räumlichkeiten Küche - Kapazität - Größe - Lage	Fremdvergabe

Anbieter des Mittagessens Firma/Lieferant Preis pro Mahlzeit	ReAL Isarwinkel Krankenhausstr. 37 83646 Bad Tölz
Räumlichkeiten Speisebereich: - Kapazitäten - Größe - Lage	Eine Mensa mit zwei Essensräumen: - Raum 1: 60 P., 90 qm - Raum 2: 40 P., 48 qm
Zuständigkeiten und Aufgaben – insbesondere bezüglich der Bereitstellung, Ausgabe, Abrechnung und Betreuung – wurden im Zusammenwirken von Kommune, Schulleitung und ggf. Kooperationspartner festgelegt	<input checked="" type="checkbox"/> zutreffend <input type="checkbox"/> nicht zutreffend
Personaleinsatz (Anzahl der Personen/ Inhalt der Tätigkeit sowohl für den Bereich Aufsicht/ pädagogischer Aufgabenbereich als auch für die Essensausgabe)	➤ 3-4 Personen ➤ Essensausgabe durch die Rehaklinik

Zu 4.2.2 Mittagsverpflegung *

Bei Anträgen auf dauerhafte Genehmigung sowie Erstanträgen:

Bitte stellen Sie hier ausführlich dar, wie das Speisekonzept in dem geplanten Ganztagsangebot umgesetzt werden soll. Die folgenden Stichpunkte zeigen auf, welche Aspekte bei der Planung zu beachten sind:

- **Küche** (Küchensystem¹, Bewirtschaftung, Ernährungskonzept...)
- **Mensa** (Organisation der Essensabläufe, Schichtsystem, Ausgabesystem, Sitzkonzept, Lärmschutzkonzept...)

¹z.B. Ausgabe-, Aufbereitungs- oder Zubereitungsküche

4.2.3. Raumkonzept

Die Angebote des offenen Ganztags finden ausschließlich in den Räumen oder auf den Flächen des Schulgeländes statt.

zutreffend

Sollte dies nicht zutreffen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem zuständigen Koordinator oder Ihrer zuständigen Koordinatorin an der Regierung bzw. an der Dienststelle des Ministerialbeauftragten auf.

Folgende Räumlichkeiten stehen ausschließlich dem offenen Ganztags zur Verfügung - Kapazitäten - Größe - Lage - Ausstattung	Eine Mensa mit zwei Essensräumen - Raum 1: 60 Pers., 90 qm - Raum 2: 40 Pers., 48 qm Schülercafe/Spielezimmer: 40 qm Bibliothek: 20 qm Ruheraum Mädchen: 20 qm Ruheraum Jungen: 20 qm Essens-Terrasse mit Gartenanteil: ca. 50 qm Kickerraum: 20 qm
Folgende Räumlichkeiten/ Flächen der Schule stehen dem offenen Ganztags zusätzlich zur Verfügung (z. B.: Sporthalle, Mehrzweckraum etc.):	2,5 fach Sporthalle: 980 qm

4.3. Sonstiges

Wichtige Ergänzungen	Seit 10 Jahren besteht der gebundene Ganztags in unserer Mittelschule. Dieser wird im Schuljahr 22/23 durch den offenen Ganztags ersetzt.
----------------------	---

Hinweis

Wesentliche Änderungen v.a. hinsichtlich der Hausaufgabenbetreuung * bzw. des pädagogischen Konzepts * sind der Schulaufsicht unverzüglich anzuzeigen.

5. Bestätigung und Kontakt

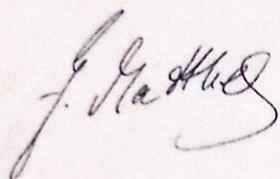
Für die Erstellung und Umsetzung des Konzepts verantwortlich:

Name(n): Müller Christian

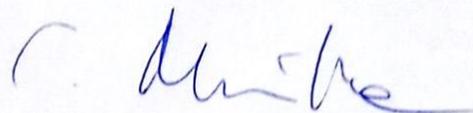
Funktion(en): Rektor

Datum: 25.04.2022

Unterschrift Kooperationspartner:



Unterschrift Schulleitung:



Kontaktanschrift des Kooperationspartners:

Diakonie Rosenheim
Geschäftsbereichsleitung
Anna Porer
Salzweg 4
83714 Miesbach

Telefon:
08025 9978571

E-Mail:
anna.porer@jh-obb.de

**Grund- und Mittelschule
Bad Tölz-Süd**
Krankenhausstraße 45
83646 Bad Tölz
Tel. (08041) 78590 - Fax 78598

April 2022